



**TRAS** Trinationaler Atomschutzverband  
**ATPN** Association Trinationale  
de Protection Nucléaire

Murbacherstrasse 34  
4056 Basel  
Schweiz / Suisse  
[atomschutzverband.ch](http://atomschutzverband.ch)

---

Basel 07.09.2020

## **TRAS kritisiert ungenügende Information über Rückbau des AKW Fessenheim**

Der Trinationale Atomschutzverband (TRAS) hat die französische Aufsichtsbehörde (ASN) und die Betreiberin Electricité de France (EDF) in drei verschiedenen Schreiben aufgefordert, detailliert Auskunft über den Vollzug von Sicherheitsvorkehrungen beim Rückbau des AKW Fessenheim zu geben.

Im Dezember 2019 hat die ASN 37 Massnahmen zur Reduktion des Strahlenrisikos angeordnet. Bis heute ist ungeklärt, ob und wie sich EDF an diese Vorgaben hält. Auch hat seit Oktober 2019 keine Sitzung der CLIS (Informations- und Aufsichtskommission) stattgefunden.

In den Eingaben an ASN und EDF werden Angaben zur Risikoreduktion verlangt. Falls bisher keine Brennelemente aus dem Abklingbecken entfernt wurden, ist das radiologische Inventar nach Ansicht von TRAS «extrem hoch» und stellt eine «sehr grosse Bedrohung für die Bevölkerung» dar, zumal die Abklingbecken nicht ausreichend gegen Erdbeben und äussere Einwirkungen gesichert sind, wie die ASN mehrmals hervorgehoben hat.

Die Brennelemente in den Reaktordruckbehältern sollten erst dann vollständig in die Brennelementlagergebäude verlegt werden, wenn die ausreichend abgekühlten Brennelemente zuvor aus den Becken nach La Hague abtransportiert wurden. Diese Strategie umsichtigen Managements der radiologischen Inventare müsste nach Ansicht von TRAS zumindest für den Reaktor Nr. 2 angewendet werden. Eine entsprechende Empfehlung wurde bereits mit der Resolution anlässlich der Generalversammlung von TRAS am 30. Juni 2020 in Freiburg verabschiedet.

Wird die Auskunft über den Vollzug der von der Aufsichtsbehörde monierten Anstrengungen nicht erteilt, wird TRAS die Möglichkeiten prüfen, noch vor Ende Oktober die französische Öffentlichkeitskommission (Commission d'accès aux documents administratifs, CADA) einzuschalten.

TRAS verlangt weiter ein Life-Streaming der Strahlenmessungen vor Ort an und vollständige Auskunft über die radioaktiven Substanzen, die während des Rückbaus in die Luft und ins Abwasser gelangen. Die Offenlegung des radioaktiven Inventars zum Zeitpunkt der Stilllegung ist gesetzlich vorgeschrieben und hat bisher nicht stattgefunden. TRAS wünscht zudem eine Quartalsberichterstattung über den Umfang der bereits abtransportierten Brennstäbe.

TRAS kritisiert, dass nach wie vor unklar ist, ob ein Massnahmenplan für den Fall eines Flugzeugabsturzes überhaupt existiert. Ebenso fehlt eine Gefahren-Abschätzung während des Rückbaus. Da Brennstäbe bereits zu einem grossen Teil aus dem Reaktor entfernt worden sind, geht von den Brennelemente Becken ein besonders hohes Risiko aus.

Die drei Schreiben an die Autorité de sûreté nucléaire (ASN) und an die Electricité de France (EDF) können auf deutsch und französisch hier abgerufen werden: <https://atomschutzverband.ch/category/fessenheim>

Auf der Homepage von TRAS befindet sich auch der Mängel-Bericht der ASN vom Dezember 2019 und die 37 gestellten Forderungen.

#### Rückfragen:

**Prof. Jürg Stöcklin, Präsident 079 817 57 33**  
**Dr. Rudolf Rechsteiner Vize-Präsident 079 785 71 82**